

Aus Zeitschrift: Astrolog

8. Internationales Astrologie Symposium in Zürich am 27. und 28. November 2004

Das 8. Astrologie Symposium in Zürich fand erneut im Restaurant "Neues Klösterli" direkt neben dem Zürcher Zoo statt. Es ist mit dem 6er-Tram oder per Auto gut erreichbar (genügend Parkplätze). Es wurde durch die Leiterin des Symposiums, Beatrice Ganz, Zürich (CH) um 10 Uhr eröffnet. Dr. Harald Thurnher, Wien, übernahm anschliessend wie gewohnt die Moderation des Symposiums.

Beatrice Ganz als erste Referentin entwickelte ihr Thema aus dem vorangehenden Symposium weiter und brachte den Horoskopeigner, den schweizerischen Interpreten und Komponisten Werner Bärtschi, gleich persönlich mit. Am Schluss konnten auch Astrologen aus dem Fachpublikum - als Koreferenten - auftreten und drei Fragen des Künstlers an den Künstler beantworten - also eine spontane und eindrückliche Leistungsschau astrologischer Deutungskunst.

Dr. Harald Thurnher (Wien) schlug eine Methode vor, die auf einem ähnlichen Gedanken fusst wie die Progression, nämlich die Verwendung von Lunaren statt Solaren für jedes Jahr. Bereits Dane Rudhyar und Oskar Adler hatten diese Methode verwendet. Solche Horoskope geben Aufschluss über die Ressourcen. Solare eignen sich besser, Ziele zu erkennen.

Gundula Femmer (Berlin) verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Suchttherapie und besprach in ihrem Referat die Rolle von Saturn u.a. als Auslöser für schockierende Verarbeitungsprozesse zwischen Protest, psychischen Störungen und Suizid. Frau Femmer vermittelte einen tiefen Einblick in ihr Handwerk und den Wert, den die Astrologie als Hilfsmittel dort hat.

Detlev Hover (Deutschland) ist Diplom-Psychologe, Psychotherapeut und Astrologe. Der Referent erläuterte wesentliche Grundelemente (Archetypen), die das Verständnis der Zusammenhänge ermöglicht. Es erläuterte die Entwicklung des Menschen, die diesen nach und nach vom "wir" zum "ich" brachte.

Heidi Treier (Deutschland) ist Astrologielehrerin seit 30 Jahren, Buchautorin (zur Karmaastrologie) und leitet das Studienzentrum Zarastro in Köln. Sie warb für einen ganzheitlichen astrologischen Ansatz unter Einbezug des Karmas und belegte diese Notwendigkeit mit Beispielen aus ihrem reichen Erfahrungsschatz.

Verena Bachmann (Schweiz) leitete um 20 Uhr den Abend ein und sprach zum ewigen Thema von weiblich und männlich. Sie setzte hier markante Akzente, welche die Hoffnungen für die Zukunft aufzeigen.

Am Sonntag startete Dr. Michael Nitsche (Deutschland) mit einem Referat aus einem anderen Gebiet - den Wellen. Dr. Nitsche ist wissenschaftlicher Forscher insb. im Gebiet der Lichtwellen. Als Astrologe interessieren ihn daher v.a. die Zyklen der Planeten. Er hat sich ein eigenes System aufgebaut, das diese Zyklen überlagert und damit grundlegende Erkenntnisse zu Harmonie und Spannung in einem Horoskop erzeugt.

Liliane Korotin (Wien) befasste sich in ihrem Vortrag eingehend mit dem Lebenslauf von Edgar Cayce, dem weltberühmten amerikanischen Seher. Dessen Nachlass umfasst ca. 30.000 Readings, d.h. Sitzungen, bei denen er unter Hypnose erstaunliche Erkenntnisse weitergab, die auf über 5000 eng bedruckten Buchseiten publiziert sind.

Manfred Magg (Schweiz) ist gelernter Ingenieur, der sich mit langjährigen Ausbildungen und Studien - u.a. bei Gertrud I. Hürlimann - zum Astrologen und Handleser weitergebildet hat. Dem Buchautor gelang es in didaktisch hervorragender Weise, dem Publikum in kürzester Zeit eine plausible Verbindung von Astrologie und Handlesen aufzuzeigen.

Sibylle Sulser (Schweiz) ist mit eigener Praxis tätig als Supervisorin, Therapeutin und astrologisch-psychologische Beraterin seit 1987. Mit ihrem Referat stellte sie sehr eindrücklich und klar die Stufen dar, welche eine Partnerschaft durchlaufen muss - ohne dass eine davon übersprungen werden kann.

Wolfgang Somary (London) kam erneut die Ehre zu, den Schlussbouquet des Symposiums zu setzen. Er tat das ein weiteres Mal mit seinen tiefen Kenntnissen der griechischen Mythologie. Wolfgang Somary hat die griechische Denkweise unmittelbar in die Gegenwart transponiert und zudem diese Mythologie feinfühlig mit der Astrologie verbunden.

Das Symposium 2005

Das nächste Internationale Symposium für Astrologie in Zürich findet am Samstag und Sonntag, den 26. und 27. November 2005 am gleichen Ort Zürich statt (vgl. www.alocality.ch)